



REPORT | 2022





SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

Chipmangel, ein havariertes Frachter im Suez-Kanal, Kleinanleger, die Hedgefonds um Milliarden bringen – und immer noch steht über allem die andauernde Corona-Pandemie. 2021 war in jedweder Hinsicht ein turbulentes Jahr. Nach zehn Jahren stetigen Wachstums ist die deutsche Wirtschaft im Corona-Krisenjahr 2020 in eine tiefe Rezession geraten. Mit einem Einbruch des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um preisbereinigt 4,6% gegenüber dem Jahr 2019 sank die Wirtschaftsleistung deutlich. Trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe konnte sich die deutsche Wirtschaft 2021 – nach dem Einbruch im Vorjahr – erholen. Auch wenn die Wirtschaftsleistung das Vorkrisenniveau noch nicht wieder erreicht hat. Laut der ersten amtlichen Schätzung des Statistischen Bundesamts ist das BIP im vergangenen Jahr um 2,7% gewachsen (auch kalenderbereinigt).

Seit fast 70 Jahren treiben wir – gemeinsam mit der Kreditwirtschaft – die Finanzierung innovativer Ideen und erfolgversprechender Pläne in Niedersachsen voran. Wir bieten Stabilität vor allem auch in ungewissen Zeiten. Der Schaustellerbetrieb Lenzner ist ein solches Erfolgsprojekt. Durch die Unterstützung der NBB konnte Schausteller Sascha Lenzner seine Produktpalette erweitern und sogar neue Arbeitsplätze schaffen. Die ganze Story lesen Sie auf Seite 5.

Natürlich bringt das neue Jahr auch Veränderungen im Bürgschaftsgeschäft mit sich. Wir freuen uns besonders über die erneute Verlängerung unseres Agrar-Programms. Auch das maximale Portfoliovolumen wurde erhöht. Da dieser Betrag bei gleichbleibend guter Entwicklung schnell aufgebraucht sein dürfte, empfehlen wir eine möglichst baldige Kontaktaufnahme mit uns.

Die NBB steht Ihnen auch 2022 weiterhin als starker Partner zur Seite. Gemeinsam erreichen wir mehr. Auf ein erfolgreiches Jahr!

Und nun: Viel Freude bei der Lektüre!

Carsten Bolle

Detlef Siewert

GESCHÄFTSFÜHRUNG DER NBB IM GESPRÄCH

Detlef Siewert und Carsten Bolle über das Bürgschaftsgeschäft in Zeiten einer globalen Pandemie, die Zusammenarbeit mit den Hausbanken und eine nachhaltige Kreditwirtschaft.

Was ist das erklärte Ziel der NBB?

Carsten Bolle (CB): Die NBB hilft der niedersächsischen Wirtschaft, und zwar indem wir Existenzgründungen und vielversprechende Geschäfts- oder Produktideen durch Ausfallbürgschaften unterstützen. Bürgschaften der NBB verhelfen Unternehmen häufig erst zu ausreichenden Kreditmitteln, wenn die eigenen Besicherungsmöglichkeiten nicht ausreichen. Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) aus Niedersachsen erhalten damit die Möglichkeit, eine optimierte Finanzierungsstruktur aufzubauen, Liquidität zu sichern und Wachstum zu generieren.

Wie stellt sich die Nachfrage der Unternehmen in Zeiten der Corona-Pandemie dar?

Detlef Siewert (DS): Der Wachstums- und Modernisierungswille niedersächsischer Unternehmen ist nach wie vor spürbar. Am Anfang der Pandemie haben sich viele Unternehmer – aufgrund der Beschränkungen und ungewissen Entwicklungen – gegen eine Kreditaufnahme entschieden, selbst wenn Vorhaben bereits konkret geplant waren. Die Sicherung von Liquidität war das Gebot der Stunde. Schon 2021 zog das Geschäft wieder an. Insgesamt sind bei uns 422 Anträge gestellt worden. Das sind zwar sieben weniger als 2020, aber wir haben trotzdem mehr Neugeschäft gemacht. Das liegt an Existenzgründungen und -übernahmen. Diese machen rund 60% unseres Geschäfts aus und sind damit wieder auf dem Niveau vor der Pandemie. 304 Bürgschaften und Garantien mit einem Volumen von 97,2 Mio. EUR sind schlussendlich herausgelegt worden. Das verbürgte Kreditvolumen liegt bei 145 Mio. EUR. Am stärksten vertreten sind die Branchen Handwerk, Dienstleistungen und Einzelhandel. Diese Zahlen zeigen: Niedersachsen investiert nach wie vor.

Die NBB sieht sich auch als Partner der Banken. Welche Vorteile bestehen für Kreditinstitute durch die Arbeit der NBB?

DS: NBB-Bürgschaften vermindern deutlich das Ausfallrisiko und damit gleichzeitig die Risikokosten auf Seiten der Hausbanken, sie müssen außerdem weniger Eigenkapital vorhalten. Auch bei größeren Finanzierungen bleibt der Blancoanteil der Hausbank im vertretbaren Rahmen, so dass sich daraus deutlich höhere Wachstumsmöglichkeiten ergeben. Die vielfältigen NBB-Produkte stellen die Kreditwürdigkeit von Unternehmen in unterschiedlichsten Bedarfssituationen sicher, das ist auch für die Hausbank ein großer Vorteil.



Eine Glaskugel haben wir nicht, wagen wir dennoch einen Blick in die Zukunft: Themen wie Zinsentwicklung, Inflation, ESG, Taxonomie beschäftigen die Hausbanken – und perspektivisch auch die NBB. Wie bewerten Sie die aktuellen Entwicklungen und welche Erwartungshaltung haben Sie für die nächsten Monate?

CB: Ich schließe mich den Konjunkturexperten an: Die Inflation wird deutlich über dem liegen, was letztes Jahr noch für 2022 prognostiziert worden ist. Natürlich können wir nicht sagen, ob es drei oder fünf Prozent werden. Aber diese Entwicklung hat erhebliche Auswirkungen auf die Unternehmen, die wir begleiten – etwa bei den unkalkulierbaren Energiekosten. In Sachen Zinsniveau sehen wir einen leichten Anstieg. Das wird keine Auswirkungen auf das originäre Bürgschaftsgeschäft haben.

DS: Vermutlich noch nicht Übermorgen oder in einem Jahr, aber die Themen Nachhaltigkeit, ESG und Taxonomie werden auch uns als Bürgschaftsbank (noch mehr) beschäftigen. Perspektivisch wird es klare Anforderungen geben, welche Unternehmen wir begleiten können. Schon heute gibt es Branchen – wenn auch sehr wenige –, in denen wir nicht unterwegs sind: Die Begleitung einer Spielhalle kommt beispielsweise nicht in Frage. Das Thema Nachhaltigkeit wird sich zukünftig noch einmal anders und vor allem intensiver darstellen.

CB: Die Bürgschaftsbanken haben Ende letzten Jahres einheitliche Nachhaltigkeitsrichtlinien verabschiedet. Diese sind zwar noch nicht operationalisiert, aber natürlich haben wir ein Auge darauf. Und ich kann sagen, dass wir auch bereits in den Gremien darüber diskutieren. Wenn wir zum Beispiel über einen Automobilzulieferer entscheiden, der einen klaren Fokus auf Verbrennungsmotoren aufweist, ist die Beurteilung des Risikogehaltes eine deutlich andere, als wenn ein Unternehmen in den Zukunftsfeldern unterwegs ist. Ob sich das zukünftig auch in der Preisgestaltung niederschlagen wird, können wir zum heutigen Zeitpunkt nicht beurteilen. Denkbar wären Zuschläge, wenn bestimmte Kriterien nicht erfüllt sind, oder Boni, wenn ein Unternehmen besonders positiv auffällt. Auf jeden Fall ist das ein Thema, das alle Branchen gleichermaßen betrifft und kann für Unternehmen auch ein Anreiz zu mehr Nachhaltigkeit sein.

Seit Beginn der Corona-Pandemie sind Insolvenzen und Ausfallquoten Themen, die uns immer wieder begegnen. Steht uns die große Welle noch bevor? Werden die viel beschworenen Zombie-Unternehmen real? Wie schätzen Sie das ein?

DS: Die Risikosituation ist nach wie vor entspannt – auch in den stärker von Corona betroffenen Branchen. Das liegt sicher daran, dass von den Förderbanken und auch der KfW viele Mittel zur Verfügung gestellt wurden, um Unternehmen in dieser schwierigen Zeit zu unterstützen. Viele KMU hatten gute wirtschaftliche Verhältnisse in den Jahren vor Corona, haben gute Reserven anlegen können. Wir sehen aktuell nicht, dass uns hier ein größeres Problem bevorsteht. Bei den Hausbanken, so wird uns berichtet, sieht es genauso aus. Die nächsten ein bis zwei Jahre werden Klarheit bringen.



NBB-ERFOLGSPROJEKT

Eine Runde geht noch: Mit dem Fahrgeschäft Robotix des Schaustellerbetriebs Lenzner steht die Welt Kopf

Zuckerwatte und gebrannte Mandeln, laute Musik, bunte Lämpchen und flackernde Lichter, leuchtende (Kinder-)Augen: Kirmes, Weihnachtsmärkte und Stadtfeste sind Orte guter Laune. Hier kommt man hin, um Spaß zu haben. Am beliebtesten sind Karussells. Schon seit mehr als 400 Jahren faszinieren sie uns: Leuchtendbunte Fahrgeschäfte wie aus einer anderen Welt versprechen Lebenslust und das Gefühl von Jungsein.

Schausteller Sascha Lenzner betreibt seit über einem Jahrzehnt Geschäfte für Kirmes, Weihnachtsmärkte und Co. in ganz Deutschland. Mit „Robotix – Battle of the Titans“ hat der Unternehmer 2020 ein einzigartiges Fahrgeschäft in sein Portfolio aufgenommen und geht so den nächsten Schritt in Richtung Zukunft. Den Kauf möglich gemacht hat eine Bürgschaft der NBB.

Nicht ohne die NBB

Eine echte Weltsensation: Der „Robotix“ ist eine von nur zwei gebauten sogenannten „Move It 24“ der niederländischen Firma KMG Rides. Das fabrikneue und voll thematisierte Looping-Fahrgeschäft bietet Platz für 24 – bestenfalls schwindelfreie – Personen. Es dreht sich in sechs verschiedene Richtungen und überschlägt sich dabei in bis zu zehn Metern Höhe. „Das Podium, der Gondelträger sowie die Gondel selbst drehen sich mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten jeweils links- oder rechtsherum und können auch separat angehalten werden“, berichtet der Fachmann Lenzner. „Wir bieten viele verschiedene Fahrweisen, damit jede Fahrt unterschiedlich gestaltet werden kann. Möglich sind Fahrprogramme, aber auch die manuelle Steuerung mittels modernem Touchscreen, sodass individuell auf das Publikum eingegangen werden kann.“ Die Fahrgäste erleben während der Fahrt bis zu 4,5 G ihres eigenen Körpergewichts. Ein Hochgenuss für Fans von rasantem Fahrspaß.

Durch eine Beratung in seiner Hausbank, der Oldenburgischen Landesbank, ist Lenzner auf die Niedersächsische Bürgschaftsbank aufmerksam geworden. „Eine Bürgschaft ermöglichte mir unkompliziert den Kauf des Fahrgeschäfts und sichert so das Wachstum der Firma. Dabei nehme ich die Zusammenarbeit mit der NBB als sehr angenehm und zielführend wahr“, berichtet der Schausteller. „Ohne die NBB könnte ich meinen Traum nicht leben.“

Und auch die Region Wittmund in Ostfriesland, wo Lenzner und seine Firma ansässig sind, profitiert davon: Insgesamt vier neue Arbeitsplätze konnten geschaffen werden. „Das ist – besonders in Zeiten einer globalen Pandemie – ein großartiges Signal“, weiß Detlef Siewert, Geschäftsführer der NBB. „Seit bald 70 Jahren unterstützen wir kleine und mittlere Unternehmen wie den Schaustellerbetrieb Lenzner dabei, erfolversprechende Projekte zu finanzieren, und tragen so zur Erhaltung bzw. Schaffung von zukunftsfähigen Arbeitsplätzen bei.“





CORONAVIRUS: UNSERE BÜRGSCHAFTSPROGRAMME

Verlängerung bis 30.04.2022

Das Coronavirus hat auch 2022 das alltägliche und wirtschaftliche Leben fest im Griff. Ein Ende der Pandemie scheint nicht in Sicht, ihre Folgen werden für das Gros der Unternehmen noch lange spürbar sein. Die NBB steht Ihnen dabei als starker Partner zur Seite. Liquiditätssicherung ist und bleibt ein Gebot der Stunde. Wir ermöglichen Unternehmen in diesen schwierigen Zeiten den Zugang zu überlebenswichtigen Kreditfinanzierungen, geben Sicherheit und tragen dazu bei, den Wirtschaftsstandort Niedersachsen zu erhalten.

Aber auch andere Themen beschäftigen die Wirtschaft in Niedersachsen in erheblichem Maße. In vielen Unternehmen steht die Nachfolgeregelung auf der Agenda – wird jedoch aufgrund der Pandemieauswirkungen nicht selten zurückgestellt. Und natürlich gilt auch für 2022, die drängenden Strukturthemen wie Digitalisierung und Klimaneutralität nicht aus den Augen zu verlieren.

Für die Bewältigung dieser Herausforderungen stehen wir der Kreditwirtschaft in Niedersachsen weiterhin, bei Antragstellung bis zum 30. April 2022, mit zusätzlichen Möglichkeiten zur Verfügung:

- Eine erweiterte Bürgschaftsobergrenze von 2,5 Mio. EUR in den etablierten Bürgschaftsprogrammen ermöglicht die Absicherung von Krediten von bis zu 5 Mio. EUR (bis zum 30. Juni 2022).
- Eine erhöhte Verbürgungsquote von bis zu 80% resp. 90% (maximal T250 EUR) für unsere 24-h-Bürgschaft (NBB express bzw. Corona 90/6 express) bietet schnelle Entscheidung und Sicherheit (bis zum 30. Juni 2022).
- Ein bundesweites Programm zur Verbürgung von Leasing und Mietkauf – auch an Existenzgründer – von bis zu 2,5 Mio. EUR bei einheitlicher Konditionierung (bis zum 30. Juni 2022).

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website unter:
<https://www.nbb-hannover.de/ueber-uns/aktuelles/coronavirus/>

VERLÄNGERUNG DER AGRAR-BÜRGSCHAFT IM RAHMEN DES EIF-VERTRAGS

Seit Oktober 2015 bietet die NBB mit den Agrar-Bürgschaften ihre Leistungen auch für land- und forstwirtschaftliche Betriebe an. Ein Wirtschaftszweig, der für Niedersachsen – das deutsche Agrarland Nr. 1 – besonders wichtig ist. Aufgrund der anhaltenden Nachfrage wurde das Programm bereits 2019 um drei Jahre verlängert.

Diese gute Entwicklung des Programms hat dazu geführt, dass das maximale Portfoliovolumen beim EIF – schneller als erwartet – nahezu ausgeschöpft war. Der ursprünglich bis zum 31. März 2022 befristete Bereitstellungszeitraum wurde nun um 15 Monate verlängert und läuft bis 30. Juni 2023. In diesem Rahmen wurde auch das maximale Portfoliovolumen um 25% auf 125 Mio. EUR erhöht.

Haben Sie Agrar-Unternehmen mit Vorhaben, die in diesem Zeitraum noch realisiert werden sollen? Da der Restbetrag von 16,8 Mio. EUR Bürgschaftsvolumen bei weiterhin guter Entwicklung sehr schnell aufgebraucht sein dürfte, kontaktieren Sie uns schnellstmöglich, damit wir die entsprechenden Fazilitäten bzw. das Kontingent für Sie reservieren können. Unsere Agrar-Expertinnen Nicole Senst und Isabell Fels stehen Ihnen bei Fragen und zur ausführlichen Beratung gern zur Verfügung. Alle Kontaktinformationen finden Sie [hier](#).

Über ein mögliches Nachfolgeprogramm halten wir Sie informiert.

Der Europäische Investitionsfonds (EIF) ist Teil der Europäischen Investitionsbankgruppe. Die Hauptaufgabe des EIF besteht darin, kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in Europa durch Erleichterung des Zugangs zu Finanzierungen zu unterstützen. Der EIF konzipiert und entwickelt Risikokapital- und Garantieinstrumente, die speziell auf dieses Marktsegment abzielen. Dabei fördert der EIF EU-Ziele zur Unterstützung von Innovation, Forschung und Entwicklung, Unternehmertum, Wachstum und Beschäftigung.

www.eif.org



INFORMATIONEN & LINKS

Die NBB auf LinkedIn

Folgen Sie uns für News und wichtige Updates
rund um das Thema Finanzierung:
[linkedin.com/company/nbbhannover](https://www.linkedin.com/company/nbbhannover)

Niedersächsische
Bürgerschaftsbank (NBB) GmbH

Hildesheimer Straße 6
30169 Hannover

Tel.: 0511 33705 0
Mail: info@nbb-hannover.de
www.nbb-hannover.de

Ihre Meinung ist uns wichtig!

Schreiben Sie uns, wenn Sie Anregungen, Themenvorschläge oder Ideen
zum NBB Report haben – ganz einfach über unseren Feedback-Button:



FEEDBACK
